

Rekordversuch für das Guinness-Buch geglückt

RADPOLO Tollwitzer RSV bestreitet ein 24-Stunden-Match gegen Wendelstein.

BAD DÜRRENBURG/MZ/LOS - Der Tollwitzer Radsportverein (TRSV) hat das fast Unmögliche wahr gemacht: 24 Stunden verbrachten sie in Bad Dürrenberg auf dem Rad und stellten somit einen Weltrekord im Radpolospiel auf.

„Es hätte schon nach zehn Minuten vorbei sein können“, erklärte der TRSV-Vorsitzende und Initiator des Guinness-Rekordversuches, Jörg Schüßler. Seine Tochter Cindy, die mit Rüdiger Uhlirsch als Stammspieler in die ersten 60 Minuten gegangen war, klagte über Knieprobleme und musste ausgewechselt werden. Da nach dem Re-

gelwerk aber immer mindestens eine Stammkraft aktiv sein musste, hätte das für Uhlirsch bedeutet, die 24 Stunden zu bestreiten. Doch Cindy wurde wieder fit. Zwar unterlag Tollwitz am Ende den Wendelsteinern mit 423:469, aber die Freude über den gelungenen Rekordversuch überwog.

Dabei war das Unternehmen mit allerhand Formalitäten verbunden. Konrad Richter, Sektionsleiter der Abteilung Radwandern beim TRSV, war derjenige, der mit der Bürokratie kämpfte. „Er hat das hervorragend gemeistert“, lobte ihn Jörg Schüßler. Jeder Arzt,



Tollwitz (in Schwarz) spielte 24 Stunden gegen Wendelstein.

FOTO: PETER WÖLK

Schiedsrichter und Zeuge musste beim Antreten der Tätigkeit protokolliert werden. Richter hatte alles gut im Griff und harrte fast die kompletten 24 Stunden in der Halle aus. „Der wichtigste Schritt steht aber noch bevor“, berichtete der Protokollant, der auf die Einreichung aller Unterlagen und Video-

aufnahmen bei der Guinness-Zentrale hinwies. „Wir hoffen, dass uns keine Formfehler unterlaufen sind.“ Denn die ausschließlich in Englisch formulierten Papiere könnten einen Strich durch die Rechnung machen. Die Anerkennung des Rekords kann nun bis zu einem halben Jahr dauern.